



Schweizer Biobereenbulletin

Nr. 1/2025

Versanddatum: 21.03.2025

Hiermit erhalten Sie das erste Biobereenbulletin für die Saison 2025. Es enthält die aktuellen Hinweise zu Krankheiten und Schädlingen, sowie Tipps zur Kulturtechnik.

Inhaltsverzeichnis

1. [Allgemeine Hinweise Beerenobst](#)
2. [Neuerungen Pflanzenschutzmittel + ÖLN Richtlinien](#)
3. [Erdbeeren Kulturtechnik](#)
4. [Erdbeeren Pflanzenschutz](#)
5. [Strauchbeeren Kulturtechnik](#)
6. [Strauchbeeren Pflanzenschutz](#)
7. [Hinweise, Termine](#)

Hinweis für unsere Leser:

Beim Klicken auf **blau** markierte Textteile (oder Punkte hier im Inhaltsverzeichnis) können Sie im Dokument schnell, direkt zu den entsprechenden Abschnitten springen

Vegetation

Die Vegetation ist dieses Jahr normal gestartet, das bedeutet rund 2 Wochen später, als im 2024 oder 2020. Es herrschten Anfang März und diese Woche gute Bedingungen für verfrühte Kulturen (= viel Sonne + kühle Luft). Die Temperaturen sind etwa in der Norm für die Jahreszeit. Die Föhnphase vom Wochenende könnte für einen weiteren Vegetationsschub sorgen.

Pflanzenschutz Beerenobst - Neuerungen 2025

Pflanzenschutz alle Beeren

(Agroscope Transfer Nr. 563 / 2025)

Bitte beachten Sie unbedingt die Änderungen der Zulassungen für 2025 !
Siehe Datei im Anhang zu diesem Beeren-Info oder unter diesem Link
<https://www.agroscope.admin.ch/agroscope/de/home/themen/pflanzenbau/beerenbau/publikationen/pflanzenschutzmittelliste.html>

Beachten Sie auch die **Hinweise zu den Fehlern** in der gedruckten Version der Liste, die hier auf der Seite 2 erwähnt sind (**rot markierter Text**).

Neuheiten 2025 beim Pflanzenschutz für Beeren im ÖLN:

Ende Januar erschien die aktualisierte Pflanzenschutzmittelliste, welche die Mittel enthält, die gemäss Richtlinien für die Integrierte Produktion «ÖLN» (ehemals SAIO) und im biologischen Anbau zugelassen sind*.

(*Produkte, die vom BLV für Beerenkulturen zugelassen sind, aber nicht ÖLN-tauglich sind, finden Sie neu nur noch im Internet auf [psm.admin](https://psm.admin.ch))



Zulassungen im laufenden Jahr: neu ab diesem Jahr werden alle Anpassungen innerhalb des laufenden Jahres, wie **unterjährige Anpassungen** und **allfällige Korrekturen** im Dokument «Änderungen der Pflanzenschutzmittelliste für den Beerenbau 2025» festgehalten.

Beide Dokumente können auf folgender Seite heruntergeladen werden
(www.agroscope.ch/beerenbau > Publikationen > Pflanzenschutzmittelliste):



Änderungen bei den Zulassungen

Auf den Seiten 4+5 der Liste sind die Neuerungen bei den Zulassungen aufgelistet. Hier die biorelevanten Neuerungen, die schon **diese Saison wirksam** sind. Die weiteren Änderungen betreffen erst Anwendungen ab nächstem Jahr (Details siehe in der Liste die Seiten 4+5).

Hier ein Überblick, der biorelevanten Neuerungen in den Zulassungen beim Pflanzenschutz (aktueller Stand):

Zulassung beendet:

Rückzug Lebende Organismen

Sanoplant Dipel W-7273-1 (Andermatt Biogarten AG) Bewilligung beendet: Ausverkaufsfrist: 07.02.2024, **Aufbrauchfrist: 07.02.2025** (*Fehler in der PSM-Liste Beeren, S.5+40*)

Maag BioNematoden W-6795 (Syngenta Agro AG), Bewilligung beendet: Ausverkaufsfrist: 06.11.2024, **Aufbrauchfrist: 26.11.2025** (*Fehler in der PSM-Liste Beeren, S.5+34*)

Neue Zulassungen Fungizide:

Lebende Organismen (gegen Pilze):

Aureobasidium pullulans (Botector) Rubus-Arten, Ribes-Arten: Teilwirkung: Graufäule, Konzentration: 0,1%, Wartefrist: 1Tag, maximal 6 Anwendungen pro Jahr, Stadium 51-79 (BBCH)

Neue Zulassungen Lebende Organismen (Insekten/ Nützlinge):

Amblyseius andersoni

Beerenanbau allg., Erdbeeren, Spinnmilben, Aufwandmenge 50-200 Organismen/m²

***Chrysoperla carnea* (Chrysoline)**

Erdbeeren, Himbeeren: gegen Blattläuse, Dosierung : 5-20 Organismen/m², Anwendung alle 14 Tage, präventiv und kurativ.

***Encarsia formosas* (En-Strip)**

Beerenanbau allg.: gegen Weisse Fliegen, Dosierung : 1.5 – 9 Karten/m²

***Eretmocerus eremicus* (Ercal)**

Beerenanbau allg.: gegen Weisse Fliegen, Dosierung: 1-10 Organismen/m²

Trichopria drosophilae

Brombeeren, Erdbeeren, Heidelbeeren, Himbeeren: Teilwirkung gegen KEF, Aufwandmenge: 5'000-10'000 Organismen/ha, Anwendung: Stadium 85-89 (BBCH)

Notfallzulassungen - Allgemeinverfügungen

KEF - Zulassung zur Bewältigung einer Notfallsituation

Bekämpfung von KEF *Drosophila suzukii* mit Löschkalk ist aktuell noch nicht publiziert
Hier der Link zu den aktuellen Notfallzulassungen: [Notfallzulassungen PSM](#)

Neuerungen zur Düngung in den ÖLN-Richtlinien für Obst und Beeren

Punkt 1.3.1.3. Düngervorschriften – Stickstoff - Es gelten die Richtlinien der GRUD.

Die Grundlagen für die Düngung von Beerenkulturen (GRUD Kapitel 14) wurden letztes Jahr aktualisiert und revidiert.

Für die **Berechnungen und Kontrollen gemäss Wegleitung 1.19 (Suisse-Bilanz)** gelten jedoch

weiterhin die **Werte, wie sie in der GRUD 2017 angegeben sind** und nicht die teilweise neuen Werte der GRUD 2024, da die Wegleitung für 2 Jahre gültig ist (bis Ende 2026).

Erdbeeren - Situation

Der Vegetationsstand ist in der Norm der letzten 20 Jahre. Aktuell ist im Freiland die Entwicklung der Blütenstände und neuen Blätter zu beobachten. Die kühlen Nachttemperaturen bremsen aktuell die Entwicklung der Pflanzen im Freiland.

Erdbeeren - Kulturtechnik

Erdbeerbefelder und auch überwinterte Erdbeerpflanzen im Substrat sollten spätestens jetzt ausgeputzt sein. Das Putzen der Kulturen (altes Laub, Ausläufer etc. entfernen) reduziert den Krankheits- und Schädlingsdruck massgeblich und erleichtert den Pflanzenschutz im Frühjahr. Siehe auch im Kapitel Pflanzenschutz unten.

Abdeckungen bei Verfrühung

In verfrühten Erdbeerkulturen liegen Vlies und Lochfolie bereits seit Mitte Februar auf. An den trockenen und warmen Tagen ab März, gilt es die Temperatur unter dem Vlies zu kontrollieren und bei Bedarf zu lüften. Hitze über 25°C und hohe Luftfeuchte unter dem Vlies sollen möglichst verhindert werden. Dies gilt auch besonders ab April, wenn die Tagestemperaturen und die Einstrahlung weiter ansteigen.

Lüften der Abdeckung und im Tunnel: bei verfrühten Beständen (Vliesabdeckung, Doppelabdeckung, Tunnel): an sonnigen, windstillen Tagen die Temperatur unter der Abdeckung kontrollieren! Besonders im Tunnel und unter der Doppelabdeckung **wird es sehr schnell warm und feucht**. Tagsüber eventuell aufmachen, um Hitzestress (= Temperatur über 25°C) und ein erhöhtes Infektionsrisiko für Pilzkrankheiten (z.B. Stock-Botrytis) für die Pflanzen zu vermeiden, und um später, ab Beginn Blüte, die vollständige Bestäubung zu ermöglichen.

Ausreichend Lüften ist sehr wichtig und aufwendig, besonders bei starken Schwankungen zwischen den Tag-Nacht-Temperaturen.

Empfehlung: Überwachen der Temperatur mit Minimum-/Maximum-Thermometer.

Wandertunnel: Klimaführung => siehe Detailinfos [in beiliegender Datei](#).

Ziel ist es die Bestände möglichst trocken und warm zu halten. Hohe Feuchtigkeit (Kondenswasser) und Temperaturen über 25°C gilt es zu vermeiden.

Alle **Abdeckungen, die nicht der Verfrühung dienen**, sollten unbedingt **entfernt** sein. Das Vlies als Frostschutz zur Blüte am Feldrand belassen.

Strohverspätung: auf strohverspäteten Feldern das Stroh noch liegen lassen. Die Strohabdeckung zur Verspätung auf Windschäden kontrollieren und eventuell nachbessern.

Frigo-Pflanzungen im Freiland

Im Freiland sind ab Mitte März Pflanzungen mit Frigopflanzen möglich, sobald der Bodenzustand dies zulässt. Das gilt für die Normalkultur aber auch für frühe Terminkulturen (mit Frigo A+ oder stärker), sowie für Pflanzungen von remontierenden Sorten.

Remontierende Erdbeeren können ab Mitte März gepflanzt werden. Für die Pflanzung eignen sich Frigopflanzen der Grösse A (Standard) oder grössere, wie A+ oder kleine Traypflanzen. Die ersten Blütenstände sollten entfernt werden, damit die Pflanzen besser bestocken. Etwa ab dem zweiten grossen neugebildeten Blatt können die Blüten dann belassen werden. Bei schwachen Pflanzen eventuell nochmals einen Satz Blüten entfernen.

Terminkultur: bei ausreichend trockener Witterung konnten teilweise schon die Dämme für die Pflanzung der Terminkultur vorbereitet werden. Die Terminkultur sollte zum Zeitpunkt des Blühbeginns der Normalkultur gepflanzt werden, um möglichst eine lückenlose Ernte im Anschluss an die Normalernte zu erreichen. Dämme sollten rund 2 Wochen vor der Pflanzung gezogen werden, damit sich die Erde vor der Pflanzung noch ausreichend setzen kann.

Bodenfeuchte - Tunnel und Freiland

Die Steuerung/Überwachung der Bodenfeuchte ist für eine gute Entwicklung der Pflanzen unerlässlich. Hier ist zunächst die manuelle Kontrolle hilfreich (Fingerprobe). Bewährt haben sich ausserdem Tensiometer oder vergleichbare Sensoren (Watermark, Plantcare). Die Bodenfeuchte sollte jetzt bei einem Wert von 180 bis 120 hPa liegen.

Düngung:

Wo noch nicht geschehen, sollte die **Düngergabe** im Freiland aufgrund der nur relativ langsamen Umsetzung der organischen Festdünger (2-3 Monate) jetzt in einer Gabe verabreicht werden. Eine evtl. spätere Nachdüngung wird über die Fertigation durchgeführt. Insbesondere bei kalter Witterung und ungenügender Nährstoffverfügbarkeit kann zur Überbrückung eine Flüssigdüngung mit einem biokompatiblen, stickstoffbetonten Dünger erwogen werden.

Frostgefahr: ab Sichtbarwerden der Blüten bei Frostgefahr (auch im Tunnel) nachts mindestens ein einfaches Vlies als Frostschutz auflegen. Bei Temperaturen im Bestand von unter -3°C eine zweite Schicht Vlies (doppelt) auflegen oder dickes Vlies. Die Frostschutzberegnung ist eine weitere Möglichkeit zum Schutz der Blüten.

Erdbeeren Pflanzenschutz

Frühjahrsputz (auch Stellagen und Tunnel)

Das Ausputzen der Pflanzen sollte in allen Betrieben abgeschlossen sein. Wie im Bild nebenan zu sehen, sollte vor dem Vegetationsbeginn alles alte, abgestorbene Laub und eventuell vorhandene alte Blütenstände, sowie Ausläufer entfernt werden. Das geschieht meist von Hand, durch Abreissen der alten Blätter. Nur die gesunden Herzblätter bleiben stehen und werden möglichst nicht verletzt (siehe Bild).

Diese Pflegemassnahme dient dazu, den Krankheits- und Schädlingsdruck im Bestand auf ein Minimum zu senken. Auch das direkt bei der Pflanze wachsende Unkraut wird bei diesem Arbeitsgang beseitigt. Das alte Laub wird am besten aus der Anlage entfernt.

Wenn die Erdbeerpflanzen geputzt sind, kann auch eine Pflanzenschutzbehandlung sinnvoll sein. Kupfer gegen Blattflecken und Netzschwefel gegen Mehltau und Kaliseife gegen Spinnmilben können bei geeigneter Witterung und bei Bedarf ausgebracht werden.

Bei Verunkrautung kann ein erster Durchgang mit Gänsefusssscharren bereits durchgeführt werden. Bei trockenem Wetter sind alle mechanischen Bekämpfungsmassnahmen sehr wirkungsvoll. Vorausgesetzt passende Witterung (frostfrei) und Befahrbarkeit des Bodens sind gegeben.

Nicht vergessen, dass in verfrühten Beständen unter dem Vlies auch das Unkraut schnell wächst. Kontrollieren Sie daher die abgedeckten Felder auf notwendige Massnahmen.



Bild: nach dem Ausputzen können die Frühsorten wieder mit dem Verfrühungsvlies abgedeckt werden

Strauchbeeren – aktuelle Situation

Die Strauchbeeren sind gut durch den Winter gekommen. Strenge Fröste und grosser Schneefall blieben bisher aus. Je nach Standort befinden sich die Kulturen im Stadium Austrieb bis erste Blat- tentwicklung BBCH07 bzw. BBCH54.

Strauchbeeren - Kulturtechnik

Düngung

Jetzt im Stadium Austrieb kann bei allen Strauchbeeren die Düngung in Form von Mist, Kompost oder durch biokompatible Handelsdünger erfolgen.

Bei Heidelbeeren im Vollertrag oder bei neuer Sägemehlaufgabe mindestens 80 kg/ha Stickstoff verabreichen, am besten 2/3 der Gabe jetzt und 1/3 im Mai. Stickstoffhaltige Handelsdünger eignen sich dafür gut.

Werden die Nährstoffgaben nur auf die Pflanzreihe ausgebracht, kann die Düngermenge um 1/3 reduziert werden.



*Austrieb Loch Ness und Himbeere
am 20.03. im Mittelland (thoh)*

Neupflanzungen im Freiland von **Himbeeren als Long Canes** (1. Staffel) und überwinterter Grün- pflanzen können ab Ende März gepflanzt werden. Mit der Pflanzung von frischen Topfgrünpflanzen sind die Eisheiligen abzuwarten oder bei früherer Pflanzung ist Frostschutz (z.B. Vliesaufgabe) be- reitzuhalten.

Bei Neupflanzungen in Dämme: die Dämme 2-3 Wochen vor der Pflanzung erstellen, damit der Boden sich bis zur Pflanzung ausreichend absetzen kann.

Bei den Tunnelkulturen oder im Folienhaus sind die ersten Sätze long canes schon gepflanzt, und der letzte Satz (für die Ernte ab Anfang/Mitte Juli) wird gegen Ende April gepflanzt.

Himbeeren - Spitzen schneiden

Bei den Himbeeren (Sommerhimbeeren und Herbsthimbeeren mit Frühjahrs- ernte) sind die Rutenspitzen bis zur gewünschten Endhöhe einzukürzen, bzw. bei Winterschäden (Eintrocknen der Triebspitzen) bis zur ersten gesunden Sei- tenknospe abzuschneiden.

Brombeeren (siehe Bild)

Die im Sommer/Herbst eingekürzten Geiztriebe der Jungruten, werden jetzt auf ein oder zwei gut entwickelte Knospen eingekürzt. Siehe Bild rechts. Daraus entsteht der Blüten- und Fruchtstand für die diesjährige Ernte.

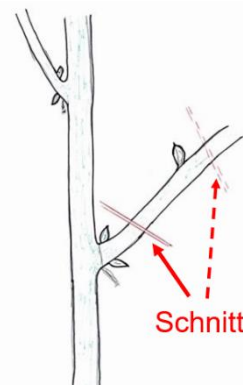


Bild: Schnitt Brombeere Laterale

Strauchbeeren – Pflanzenschutz

Rubus-Arten (Him- und Brombeeren)

Beim Austrieb ist der Zeitpunkt für die **Gallmilbenbekämpfung** (Eriophyden) in den Rubusarten (s. Handbuch Beeren S. 102). Die mikroskopisch kleinen Gallmilben wandern dann von ihren Winter- quartieren unter Knospenschuppen auf die jungen Blätter. Beim Austrieb ist eine Behandlung mit Schwefel möglich.

Bei einer Austriebsbehandlung mit Schwefel ist auf eine gute Benetzung zu achten (hohe Wasser- menge von 1000 L/ha). Bei Temperaturen zwischen 15 und 25 °C jede Reihe von beiden Seiten behandeln. Wenden Sie sich an die Kantonale Fachstelle / FiBL, falls Sie eine Untersuchung benö- tigen.

Zu beachten: **einzelne Schwefelprodukte sind nicht auf Himbeeren zugelassen** (z.B. Netzschwe- fel, Acoidal, Heliosoufre, Sulfovital, Soufre Elosal), auf Brombeeren jedoch schon.

Nach dem Austrieb sind auf Himbeeren einzig zugelassen: Kumulus WG und Solovit WG mit 0,47%!

Ribesarten und Heidelbeeren

Beim Beginn Austrieb der Ribesarten (Johannis-/Stachelbeeren) sind tote und pilzbefallene Triebe gut sichtbar. Wenn diese nicht bereits im Winterschnitt entfernt wurden, sollen diese jetzt noch entfernt und vernichtet werden.

Sind **Schildläuse** vorhanden (s. Handbuch Beeren S. 94), können diese bei Ribes- und Rubusarten und Heidelbeeren mittels Austriebsbehandlung mit Weissöl bekämpft werden. Diese haben eine Nebenwirkung gegen Frostspanner, Spinnmilben und Blattläuse.

Die beste Wirksamkeit der Ölpräparate (Paraffin, Rapsöl) wird an einem bewölkten, milden Tag ohne Nachtfrost erreicht. Es muss eine gute Benetzung und langsames Antrocknen erreicht werden. Bei Heidelbeeren darf die Blattentwicklung noch nicht eingesetzt haben, sonst besteht das Risiko von Blattverbrennungen. Ölprodukte gegen Schildläuse zeigen auch eine Wirkung gegen überwinterte Blattlaus-Stadien.

Erfolgt beim Austrieb eine Ölbehandlung gegen Schildläuse, kann eine Behandlung gegen Blattläuse abgewartet werden. Die Entwicklung der Blattläuse soll aber regelmässig überprüft werden, vor allem, sobald das erste Blatt voll entwickelt ist. Insbesondere bei Ribesarten ist ein frühzeitiges Eingreifen wichtig. Wenn sich die Blätter durch den Blattlausbefall kräuseln, ist eine Bekämpfung schwierig.

Zur Bekämpfung von **Blattläusen in Ribesarten** stehen in diesem Jahr folgende Wirkstoffe/Produkte zur Verfügung:

Austrieb (und vor Blüte)	Rapsölprodukte diverse
3 Wochen WF	Pyrethrine
1 Woche WF	Kaliumsalze, Natriumoleate, Azadirachtin A (Neem)

Alle diese Wirkstoffe wirken hauptsächlich als Kontaktmittel, teilweise als lokalsystemische Mittel. Es ist also auf eine stets gute Benetzung bei der Blattlausbekämpfung zu achten. Alle diese Wirkstoffe sind auch bei Heidelbeeren zugelassen mit Ausnahme von Azadirachtin (Neem-Produkte).

Gegen den **Johannisbeerglasflügler** können zur Verwirrung die Pheromondispenser (Isonet Z) jetzt aufgehängt werden. Für Flächen kleiner als 1 ha sollten rund 600 Dispenser/ha aufgehängt werden. Bei grösseren Flächen kann die Dichte reduziert werden.

Gegen **Blattfallkrankheit in Ribesarten** stehen kupferbasierten Fungizide zur Verfügung, mit 3 Wochen Wartefrist. Anwendung sofort nach der Blüte oder erst nach der Ernte.

Echter Mehltau (s. Handbuch Beeren S. 53ff)

Die Infektionsgefahr ist bei schwül-warmer Witterung am grössten. Seit 2022 stehen einzelne Schwefelprodukte mit verkürzter Wartefrist zur Verfügung:

Elosal Supra, Kumulus WG und Solfovit WG stehen mit einer Wartefrist von 1 Woche zur Verfügung. Elosal Supra soll in einem Anwendungszeitraum von Stadium 57 (Blütenknospen sichtbar), bis Stadium 85 (Früchte beginnen sich sortentypisch auszufärben) angewendet werden. Héliosoufre S, Thiovit Liquid und Biohop HelioSOUFRE stehen sogar mit 0 Tage Wartefrist in Stachelbeeren zur Verfügung.

Überblick: Wirkstoffe/Produkte gegen den **echten Mehltau bei Stachelbeere** nach Wartefristen:

3 Wochen WF	Fenicur (Teilwirkung)
1 Woche WF	Elosal supra / Kumulus WG/Solfovot WG (Schwefel)
3 Tage WF	Armcarb (Kalium-Bicarbonat)
0 Tage WF	Héliosoufre S/Thiovit Liquid/Biohop HelioSOUFRE (Schwefel); (mit Teilwirkung: Vitan, Kalisan, Serenade ASO)

Kantone

AG, BE, BL, LU, SG, SO, TG, TI, VS, ZH und FiBL

Auch bei **Johannisbeersorten mit hoher Mehltau-Anfälligkeit** (z. B. Haronia) kann eine erste, frühe Mehltaubehandlung kurz nach Austrieb durchgeführt werden. Es stehen dafür fast die gleichen Mittel, wie bei Stachelbeeren zur Verfügung.

Jedoch als Schwefelprodukt steht für Johannisbeeren nur Elosal Supra seit 2022 zur Verfügung (0.7%, WF 1 Woche, Anwendung Stadium BBCH 57 – 85).

Gegen **Frostspanner** in Heidelbeeren: Pyrethrin (bienengefährlich, SPe-3-Auflagen beachten), Agree WP (*Bacillus thuringiensis*).

Gegen **Frostspanner in Ribes und Rubus Arten**: NeemAzal, Parexan, Delfin (nur Rubus), Agree WP

Neempräparate können gegen Blattläuse bei Holunder, Rubus- und Ribes-Arten eingesetzt werden.

Beikrautregulierung

Das teils trockene Wetter im März war günstig für die mechanische Beikrautregulierung.

Hinweise / Termine / Veranstaltungen

Hinweise

Eintragung der W-Nummern ([PSM-Liste Beeren 2025 - Seite 5 und Seiten 33-41](#)):

Wie 2024 ist es auch 2025 **obligatorisch**, die **W-Nummer direkt im Behandlungsjournal aufzuführen**. Als zulässige Alternative kann eine Liste der auf dem Betrieb eingesetzten Pflanzenschutzmittel mit dem Namen des Produkts und der W-Nummer erstellt werden.

Es muss jedoch immer klar sein, welches Produkt (inkl. W-Nummer) verwendet wurde.

Am Ende der Agroscope Pflanzenschutzmittelliste für den Beerenbau sind die für den ÖLN und Bioanbau zugelassenen Produkte mit der W-Nummer aufgeführt.

Termine / Veranstaltungen

08.04.2025 Beerenflugang Ostschweiz, Winderhof Dornbirn (AUT). [Flyer](#) | [Anmeldung](#)

17.06.2025 Erfahrungsaustausch Biobeeren in Niederbüren SG. [Infos und Anmeldung](#).

16.07.2025 Beerenhöck Göttingen: Präsentation der Beerenversuche
(auf dem Versuchsbetrieb in Göttingen TG)

Allgemeine Hinweise

Diese Pflanzenschutzmitteilung enthält nur die wichtigsten Krankheiten und Schädlinge, sowie eine Auswahl der möglichen Pflanzenschutzmittelgruppen bzw. -wirkstoffe. Wir erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Detailliertere Informationen entnehmen Sie der Betriebsmittelliste des FiBL ([PDF](#) | [online Suche](#)) sowie der „[Pflanzenschutzmittelliste Beeren](#)“ der Agroscope (Agroscope Transfer Nr. 563 / 2025; Achtung immer die «Spalte Bewilligt in Bio (x)» beachten) ergänzt mit den Daten von [Agrometeo](#) und [Sopra](#).

Auf Bio Suisse-Betrieben dürfen nur Produkte eingesetzt werden, welche in der [Betriebsmittelliste des FiBL](#) aufgeführt sind. [Notfallzulassungen](#) des BLV sind nur dann für Bio Suisse Produzenten auch gültig, wenn sie im [Korrigenda](#) der Betriebsmittelliste des FiBL ebenfalls aufgeführt werden. Für **Praxisversuche mit noch nicht bewilligten Produkten oder auf noch nicht bewilligten Kulturen (Lückenindikationen)** ist im Voraus eine [Bewilligung beim FiBL zu beantragen](#).

Detaillierte Informationen zu allen Produktionstechniken im Beerenanbau können dem „[Handbuch Beeren](#)“ entnommen werden.

Die Wartefristen, Dosierungen, Wiederholungseinschränkungen sowie die Auflagen und Bemerkungen der Zulassungsbehörden sind verbindlich und zwingend einzuhalten.

Betriebe, die sich für ein **Produktionssystem nach DZV** angemeldet haben, müssen sich genau informieren, welche von den hier empfohlenen Mittel, unter Umständen nicht einsetzbar sind wegen der Einschränkungen für das vom Betrieb gewählte Produktionssystem.

Wichtig:

Bei den Mitteilungen handelt es sich vorwiegend um überregionale Zeitpunktprognosen, die auf den aktuellen Stand von Krankheiten und Schädlingen aufmerksam machen und Hinweise zu aktuellen Kontrollen und Pflanzenschutzproblemen geben. Unterschiede zwischen Anlagen und Sorten können nicht berücksichtigt werden. Der Entscheid über eine Pflanzenschutzmassnahme liegt beim Betriebsleiter selbst und muss auch auf seine eigenen Beobachtungen, Kontrollen, Erfahrungen und Anforderungen in der betreffenden Anlage abgestützt werden.

Alle Angaben zu Pflanzenschutzmitteln ohne Gewähr, bitte beachten Sie die aktuellen Auflagen und Anwendungseinschränkungen gemäss BWL im Internet unter <https://www.psm.admin.ch/de/produkte>

Autorenteam: Fachstellen der Kantone + FiBL
thoh; kopm; ts; siej; beth; juda; kogb; marc